

Projekt „Systemführung Wärmeversorgung“

Lenkungskreis „Technik und Sicherheit“, Expertenkreis „Organisations- und Arbeitssicherheit“

Ziel

Erarbeitung eines AGFW-Merkblatts mit organisatorischen, technischen und personellen Mindestanforderungen an eine angemessene und wirtschaftliche Systemführung zur Wahrnehmung der z. B. nach AVBFernwärmeV geforderten Systemverantwortung. Die Erfahrung zeigt, dass die Steuerung des Wärmeversorgungsprozesses deutlich komplexere Anforderungen an die Systemführung stellt als für andere Versorgungsmedien. Die Wärmeversorgung fällt - z. B. im Störfall - nicht automatisch in einen gefahrlosen Betriebszustand. Daher sind gerade für den Wärmeversorgungsprozess branchenspezifische Handlungsempfehlungen an die Systemführung aufzustellen.

Inhalt

Aus der AVBFernwärmeV resultiert u. a. die Verpflichtung einer sicheren und störungsfreien Wärmeversorgung (Wärmeerzeugung und -verteilung in Nah- und Fernwärmesystemen). In FW 1000 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation des technischen Bereiches von Wärmeversorgungsunternehmen“ sowie der FW 442 „Druckhaltung in Heizwasser-Fernwärmenetzen“ wird die Wahrnehmung der Systemverantwortung für den Gesamtprozess Wärmeversorgung durch eine angemessene Systemführung gefordert. In diesem Projekt sollen die Mindestanforderungen (organisatorische, technische, personelle) an die Systemführung sowohl im Normalbetrieb als auch im Störfall- bzw. Krisenfall definiert werden.

Terminrahmen

Projektstart: Mai 2012

Projektabschluss: Oktober 2013

Kosten/Aufwand

30 MT Sitzungsaufwand (PK-Mitglieder & GS-Referent für ca. 5 Sitzungen)

10 MT Projektbearbeitung durch GS

Nutzen für die Branche

Mit dem Merkblatt sollen der Branche Handlungsempfehlungen (unabhängig von der unternehmensspezifischen Aufbau- und Ablauforganisation) gegeben werden, um der geforderten Systemverantwortung gerecht zu werden. Anderenfalls drohen neben personellen Konsequenzen durch Organisationsverschulden insbesondere wirtschaftliche Verluste bei nicht angemessener Systemführung und Einschränkungen der Versorgungssicherheit, der Anlagensicherheit und letztendlich auch der Arbeitssicherheit.